Orthopädie aktuell

eurocom
· WIR · ENTWICKELN · GESUNDHEIT ·

06/2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

*in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt **Bandagen & Orthesen** erläutert Dr. med. Christoph Lukas, Facharzt für Orthopädie und Sportorthopädie, die **Konservative Therapie bei Gonarthrose**.*

*Außerdem informieren wir Sie über die neue eurorom-Publikation **Patient:innen bedarfsgerecht versorgen**.*

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats

Dr. med. Christoph Lukas, Facharzt für Orthopädie und Sportorthopädie

Konservative Therapie bei Gonarthrose

Überbeanspruchung im Alltag, Übergewicht, aber auch Ereignisse wie Unfälle und Verletzungen können das Entstehen einer Gonarthrose begünstigen. Hat der Knorpelabrieb begonnen, ist das Stabilitätsgefüge nachhaltig gestört und der degenerative Prozess wird weiter begünstigt. Um die Gelenkfunktion zu erhalten, ist es wichtig, diese biomechanischen Risikofaktoren in der Therapie individuell zu berücksichtigen. Konservativ gibt es viele Maßnahmen, die besonders in Kombination zum Behandlungserfolg führen können. Zur Schmerzbekämpfung und Verbesserung der Beweglichkeit sind die medikamentöse Therapie, physiotherapeutische Übungen, das Anpassen der (sportlichen) Belastungsmuster, aber auch ein regelmäßiges funktionelles Training im Alltag und die Anwendung von Hilfsmitteln geeignet.

Im vorliegenden Fall stellte sich ein männlicher Patient im guten Allgemeinzustand mit leichtem Übergewicht nach einem Sturz auf sein linkes Kniegelenk vor. Der 44-Jährige war als leidenschaftlicher Basketballer regelmäßig sportlich aktiv und auch als Schiedsrichter und Jugendtrainer in seiner Freizeit tätig. Neben akuten Schmerzen war sein Knie geschwollen. Er suchte nach einer Abklärung seines Befundes und einer Behandlung, die ihm erlaubt, so schnell wie möglich wieder sportfähig zu sein und Basketball zu spielen. Darüber hinaus berichtete er von vermehrt auftretenden Knieschmerzen vor dem Sturz, vor allem unter erhöhter Belastung wie beim Treppab- oder Bergabgehen. Circa zehn Jahre vor dem aktuellen Sturzereignis hatte er sich eine Ruptur des vorderen Kreuzbandes zugezogen, die operativ mit einem bandplastischen Eingriff (Rekonstruktion) behandelt wurde.

ANAMNESE

Bei der klinischen Untersuchung des Patienten war das linke Kniegelenk reizlos und ein dezenter Erguss feststellbar. Der Bewegungsumfang zeigte sich leicht eingeschränkt mit Extension und Flexion von 0-3-130°. Band- und Meniskusverletzungen konnten zunächst ausgeschlossen werden, bei den Tests waren die Bandverhältnisse stabil und die Meniskuszeichen negativ. Jedoch reagierte der Patient bei der Befundung mit retropatellarem Druck- und Verschiebeschmerz bei zentrierter Patella und dezentem Druckschmerz am medialen Gelenkspalt. In den Röntgenaufnahmen bestätigte sich der Verdacht einer beginnenden Gonarthrose als Spätfolge der Kreuzbandruptur. Es waren arthrotische Veränderungen mit medialer und lateraler Osteophytenbildung erkennbar sowie eine leichte Gelenkspaltverschmälerung und etwas vermehrte subchondrale Sklerosierung. Auch retropatellar lagen arthrotische Veränderungen vor.

Röntgenbild beginnende Gonarthrose

THERAPIE

Zunächst stand die Reduktion der posttraumatisch und degenerativ bedingten Schmerzen im Vordergrund. Die Maßnahmen dazu umfassten die kurzfristige Einnahme von oralen Schmerzmitteln aus der NSAR-Gruppe für zehn Tage und eine Hyaluronsäureinfiltration am dritten Tag. Die intraartikuläre Injektionsbehandlung mit Hyaluronsäure als natürlich vorkommendem Bestandteil der Gelenkflüssigkeit (Synovia) diente neben der Schmerzlinderung auch einer Verbesserung der Beweglichkeit des Knies. Ergänzend dazu wurde eine Kniebandage zur Weichteilkompression mit lokaler Druckpelotte um die Kniescheibe verordnet, um die Schwellung zu mindern und um beim Sport und bei größerer Belastung das Knie zu stabilisieren. Durch die Wechselkompression bei Bewegung stimuliert die Bandage die gelenkstabilisierende Muskulatur und ist als sekundäre Maßnahme in Kombination mit gezielten Knieübungen geeignet, um über Bewegung der Arthrose entgegenzuwirken. Weniger Bewegungsschmerz hilft, die therapeutische Empfehlung, sich mehr zu bewegen, wirklich umzusetzen

Durch die NSAR-Einnahme und die Hyaluronsäureinfiltration konnte der akute Reizzustand beseitigt werden. Die Bandage half, einer erneuten Ergussbildung entgegenzuwirken und bei größeren Belastungen Stabilitätsdefizite auszugleichen und sicheren Halt zu geben.

Nach Abklingen des akuten Reizes wurde dem Patient noch ein Übungsprogramm zur Kräftigung der Kniegelenk umgreifenden Muskulatur und zur Verbesserung der Beinachsenstabilität an die Hand gegeben. Zwar wurde der Patient darüber beraten, dass Basketball keine empfehlenswerte Sportart für sein Knie sei, da seine Lebensqualität jedoch stark über diesen Sport definiert war, wollte er hierauf nicht verzichten. Bei einer Kontrolle sechs Wochen nach dem Sturz berichtete der Patient wieder eine Stunde pro Woche beschwerdefrei spielen zu können.

FAZIT

Zusammenfassend zeigte die multimodale Therapie des verletzten arthrotischen Kniegelenks durch NSAR-Medikation, Hyaluronsäureinfiltration, orthopädische Kniebandage und gezieltes Knietraining den für den Patienten gewünschten Erfolg, seinen Sport schnell wieder ausüben zu können. Langfristig können die stabilisierenden Effekte von Bandage und Training zu einem Verlangsamen der Gonarthrose beitragen, indem knorpelschädigende Belastungsmomente besser ausgeglichen werden und durch den Bewegungsanreiz die Knorpelernährung stoffwechselseitig positiv beeinflusst wird.

KORRESPONDENZADRESSE

Dr. med. Christoph Lukas, Privatpraxis Sport-Orthopädie Dr. Lukas und leitender Arzt Reha-Zentrum Hess, Steinheimerstraße 7, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel 07142 910 370, E-Mail: praxis@drlukas.de, www.drlukas.de

News

Innovative und qualitativ hochwertige Heilbehelfe und Hilfsmittel verbessern die Patientencompliance, erhöhen die Zufriedenheit der Anwender:innen und unterstützen den Therapieerfolg. Wie Medizinische Kompressionsstrümpfe, Bandagen und Orthesen dies leisten können, darüber informiert eurocom kurz und knapp mit dem neuen Infofolder „Patient:innen bedarfsgerecht versorgen“ anlässlich der mittlerweile in ganz Österreich geltenden Wahlfreiheit zu mehr Qualität, welche die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) ihren gesetzlich Versicherten gewährt.

Wahlfreiheit zu höherer Qualität

Zum Hintergrund: Bundesweit haben ÖGK-Versicherte mit der Einführung der Aufzahlungsmöglichkeit in 2021 die Wahl, ob sie eine Versorgung wünschen, die am Mindestmaß des medizinisch Notwendigen orientiert ist, oder eine darüber hinausgehende Qualität, an der sie sich finanziell beteiligen. Dass das Qualitätsbewusstsein der Patient:innen ausgeprägt ist, belegt die repräsentative Umfrage „Zukunftsperspektiven des österreichischen Sanitätsfachhandels“: 60 Prozent der Befragten beobachteten eine steigende Bereitschaft der Patient:innen, eine Aufzahlung zu leisten, 52 Prozent schätzen diese Bereitschaft als sehr hoch ein.

Mehrwert Therapietreue

So unterschiedlich Patient:innen sind, so persönlich und individuell sind auch ihre Gründe, die bei dem Wunsch nach einer für sie optimalen Versorgung eine Rolle spielen. Dies

können besondere Funktionalitäten des Heilbehelfs sein, aber auch optische Aspekte wie Design und Farbe sowie praktische Gesichtspunkte wie die einfachere Pflege oder Handhabung. Insgesamt handelt es sich um Faktoren, die Patient:innen einen individuellen Mehrwert bieten und sich positiv auf die Therapietreue und damit auf den therapeutischen Erfolg insgesamt auswirken. Denn nur zufriedene Patient:innen sind mitwirkende Patient:innen.

zum Infofolder

Industrieticker

FORMFIT® OA EASE – Linderung bei Kniearthrose

Die Formfit OA Ease ist eine kaum auftragende Knieorthese für Patienten mit leichter bis mittelschwerer unikompartimenteller Gonarthrose. Das praktische Wickeldesign ist für Patienten mit reduzierter Handkraft geeignet und passt sich der Beinanatomie an. Das einfache Handling sorgt für eine hohe Patienten-Compliance.

Mehr dazu hier

GenuTrain OA entlastet, wo der Schmerz spürbar ist

Medial oder lateral können Träger der GenuTrain OA von Bauerfeind den entlastenden Effekt selbst einstellen – ohne die Orthese dafür ablegen zu müssen. Ein geschätzter Punkt wie internationale Erfahrungsberichte bestätigen, u.a. eine deutsche Fallserie mit 113 Gonarthrosepatienten: 92% beschrieben das Handling als sehr einfach oder problemlos und gaben eine signifikante Verbesserung ihrer Beschwerden an.

Mehr dazu hier

Smarte Unterstützung der Gonarthrose-Therapie

Mit der innovativen GENUDYN® OA SMART geht SPORLASTIC den nächsten Schritt des ganzheitlichen Behandlungsansatzes. Unsere neue GENUDYN® OA SMART verbindet die entlastende Wirkungsweise einer Orthese mit digitalen angeleiteten Übungen. Durch die neuartige Sensortechnik powered by re.flex lassen sich Bewegungsabläufe in Echtzeit und 3D-Animation auf eine App übertragen.

Mehr dazu hier

GenuPro Comfort von Thuasne

Die GenuPro Comfort bietet flexible Unterstützung bei Knieschmerzen und ist sowohl für die Versorgung bei milder Gonarthrose als auch für die Langzeitversorgung bestens geeignet. Dank des besonders innovativen Gestricks überzeugt die Kniebandage ab sofort durch noch mehr Weichheit und Tragekomfort. Das komfortable Tragegefühl wird zusätzlich unterstützt durch die eingearbeiteten AirFlex-Pelotten, die zusätzlich für Atmungsaktivität sorgen.

Mehr dazu hier

Knieorthese Genumedi PA von medi

Knieschmerzen haben verschiedene Ursachen: Die neue Knieorthese Genumedi PA von medi wurde speziell für die Therapie beim Pes anserinus-Syndrom entwickelt. Die Orthese mit einem 3D-Pelottensystem an der vorderen Oberschenkelmuskulatur, der Patella und dem Patellasehnenansatz Pes anserinus kann den betroffenen Sehnenansatz stimulieren und entlasten, bei der sicheren Führung der Patella unterstützen und damit Schmerzen lindern.

Mehr dazu hier

JuzoFlex Genu Xtra

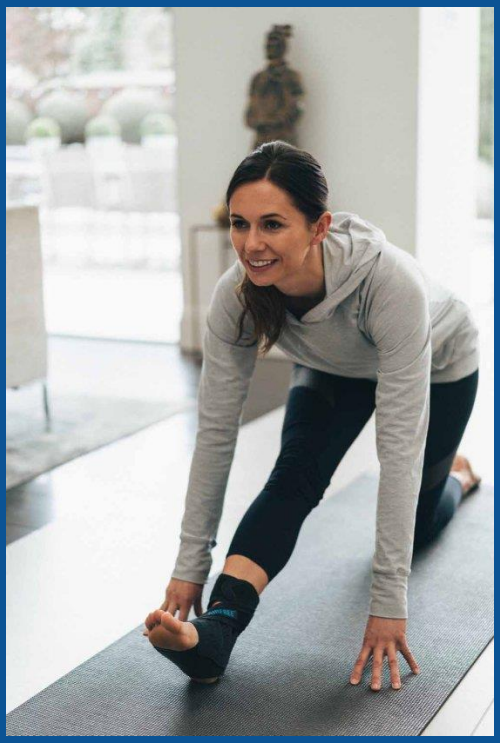
Der Allrounder für Alltag, Beruf und Sport: Die JuzoFlex Genu Xtra passt sich den Bewegungen an, ohne an Form zu verlieren und unterstützt und entlastet so das Kniegelenk therapeutisch und wirkungsvoll in allen alltäglichen Situationen. Als extra weite Kniebandage ist die JuzoFlex Genu Xtra-Wide auch für weicheres Gewebe im Oberschenkelbereich und für größere Umfänge geeignet.

Mehr dazu hier

AIRCAST® Airfree®

Die neue Sprunggelenkorthese AIRCAST® Airfree® vereint bewährten Schutz mit hoher Bewegungsfreiheit – in einem äußerst schlanken, modularen Design, das die frühfunktionelle Therapie ideal unterstützt. Die Die Orthese wird bei den folgenden Indikationen zur Unterstützung, Stabilisierung sowie teilweisen Immobilisierung des Sprunggelenks eingesetzt: Akute Verletzungen des lateralen Außenbandes, Akute Knöchelverstauchungen und Bandrupturen, Prävention weiterer Verletzungen im präoperativen Zustand chronischer Instabilitäten, Schutz des Sprunggelenks.

Mehr dazu hier



Neuauflage TAS®

Hallux-Valgus-Zehenschiene noch innovativer gestaltet. Metatarsalband um 5 cm auf 34 cm verlängert: Auch sehr breite Füße werden optimal versorgt. Leichteres und thermoplastisch verformbares Stabilisierungselement: Mehr Patientenkomfort und noch individuellere Versorgungsmöglichkeiten. Fokus auf Nachhaltigkeit: Eine Verpackung, die bestmöglich die Umwelt schont und trotzdem den Anforderungen des Marktes entspricht.

Mehr dazu hier

eurocom e. V.
European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

eurocom-Website

Datenschutzerklärung | Newsletter abbestellen